Heilanstalten im Jahre 1900.

	Zahl der Betten	Aerzte	Verpflegungstage
a. Mit öffentlichem Charakter.			
Allgem. Krankenhaus Eppendorf	1901	42	588 284
Allgem. Krankenhaus St. Georg	1512	30	368 876
Lazareth des Centralgefängnisses in Fuhlsbüttel	122	2	34 137
Lazareth des Detentionshauses	64	1	13 990
Krankenabtheilung des Waisenhauses	76	1	20 520
Hafen-Krankenhaus	110	3	33 010
Seemanns-Krankenhaus	51	4	9 829
Krankenstation des Werk- und Armenhauses	51	2	16 071
Lazareth des Untersuchungsgefängnisses v. d. Holstenthore	35	1	8 522
Krankenhaus am Döser Seedeich in Cuxhaven	20	1	2 091
Quarantaine-Lazareth in Cuxhaven	100	1	4
Städtisches Krankenhaus i. Bergedorf	6	1	509
b. Mit privatem Charakter.			
Marien-Krankenhaus	380	4	94 514
Israelitisches Krankenhaus	86	4	24 279
Krankenhaus Bethanien	90	3	28 456
Krankenhaus Bethesda	80	3	21 039
Kinderhospital	80	3	22 437
Krankenhaus des Vaterländischen Frauenhülfsvereins	80	5	28 138
Freimaurer-Krankenhaus	70	5	20 873
Diaconissenheim Bethlehem	35	1	8 049
Krankenbaracke des Rauhen Hauses	20	1	1 298

Oeffentliche Entbindungsanstalt.

Zahl der Betten 60, Aerzte 3, Entbindungen 784.

Privat Entbindungsanstalten bei Hebammen: Zahl 70, zusammen mit 128 Betten, Entbindungen 294.

Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege, Verband Hamburg, 1886 auf Anregung des Central-Comitees vom Rothen Kreuz in Berlin, durch den Vorsteher des Rauhen Hauses D. J. Wichern gegründet, sammelt in Friedenszeiten militairfreie oder landsturmpflichtige Männer deutscher Nationalität, ohne daß diese ihrem Berufe entzogen werden, um sie für Kriegszeiten als Kriegs-Krankenpfleger dem Centralcomitee vom Roten Kreuz und den von diesem ressortierenden Vereinen zur Verfügung zu stellen. Die Genossenschaft umfaßt gegenwärtig 42 Verbände mit ca. 7000 Mitgliedern. Der Verband Hamburg zählt 350 Mitglieder, von denen 200 einen theorethischen und praktischen Kursus in einem der hiesigen Krankenhäuser absolviert haben. Das Comitee des Verbandes Hamburg besteht aus den Herren: Dr. Lappenberg, Senator, Vorsitzender; Professor Dr. Lenhartz, Director des Allgemeinen Krankenhauses, Eppendorf, J. Pape, Dr. Deneke, Direktor des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg; A. Duncker, Direktor; J. F. W. Gerth, Altona, Vorsitzender der Sanitätskolonne von Hamburg-Altona; Dr. Hahn, Professor; E. Köhn, Kaufmann; Dr. Kümmell, Oberarzt am Allgemeinen Krankenhause, Eppendorf; Dr. med. Lauenstein, Oberarzt am Seemannskrankenhause und an Bethesda; Dr. med Müller; Dr. Reincke, Medizinalrat; Dr. Bitter, Rechtsanwalt; Dr. Urban, Oberarzt am Marienkrankenhause; Dr. D. F. Weber, Notar. Die Vorbereitung der Mitglieder findet in einem theoretischen Kursus, der etwa 12 Abende in Anspruch nimmt, unter Leitung eines Arztes statt: daran schließt sich in ähnlicher Weise die Ausbildung der Mitglieder in einem der Krankenhäuser. Es werden für die Kurse ausschließlich die späteren Abendstunden gewählt, auch ist die Ausbildung kostenfrei. Neu eintretende Mitglieder haben sich im Bureau des Verbandes, Brookthorquai 1 P, beim Registrator Koopmann, zu melden. Das Bureau ist Freitags Abends von 8½ bis 10 Uhr geöffnet.

Krieger-Sanitätscolonne vom Rothen Kreuz zu Hamburg, Zweigcolonne Barmbeck, bezweckt die Ausbildung von Personen (Damen und Herren) und Bildung von Sanitäts-Colonnen, dieselbe stellt sich Civilbehörden und größeren Vereinigungen, zur Hülfeleistung bei außerordentlichen Vorkommnissen, zur Verfügung. Instruirender Arzt: Dr. Biel, Bramfelderstr. 85a, 1. Colonnenführer: Joh. J. Gerdau, Bramfelderstr. 5a. Die Colonne hat für ihre Unterrichtszwecke ein Schulzimmer und die Turnhalle der Volksschule in der Oberaltenallee 78 für je einen Abend in Miethe.

Hamburger Colonne des Rothen Kreuzes. I. Vorsitzender Zollrevisionsinspector Hauptmann d. Res. Sauer, Weidenallee 14, III.; Bureau im Uebungshause Ecke Sedanstr. u. Kasernenweg. Instruirende Aerzte: Königl. Stabsarzt d. Res. Dr. Goldzieher und Dr. Weiss. Mitgliederzahl 380. Abtheilung Bergedorf, Colonnenführer Joh. Hansen, und Barmbeck-Uhlenhorst Colonnenführer Johs. Gerdau, Bramfelderstr. 5a.

Hamburgischer Landes-Verein vom Rothen Kreuz, eingetragener Verein. Der Verein bezweckt im Kriege Verwundete und Kranke zu pflegen und im Frieden die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Vorsitzender: Max Schinckel, Adolphsbrücke 10, Rath Dr. Ph. Hirsch, Schriftführer, Tesdorpfstraße 9, F. F. Eisse, Schatzmeister, Börsenbrücke 4. J. H. Brey, Welckerstraße 8. Dr. C. F. Gütschow, Handelskammer, Professor Dr. Hermann Lenhartz, Martinistr. 56, Justus Pape, Speersort 15, Hauptmann Carl Sauer, Weidenallee 14, Landrichter Dr. A. Tosohr, Schwanenwik 40, Dr. E. Tüngel, Mittelweg 162, Brandirector A. L. Westphalen, Spitalerstr. 6, Carl C. Wiebe, Hagenau 5, J. G. Zipperling, gr. Reichenstr. 49/51. Bureau: Breitestr. 28.

Hamburger Verein zur Errichtung von Sanitätswachen, gegründet am 15. Mai 1885 durch eine große Anzahl hiesiger Communalvereine, hat den Zweck, Sanitätswachen hierselbst ins Leben zu rufen und zu unterhalten, durch welche ärztliche Hülfe gewährt werden soll. Der Verein führt als Vereinszeichen das rothe Kreuz auf weißem Felde. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 1 Mark oder einen einmaligen Beitrag von mindestens 15 Mark pränumerando zahlt; hingegen haben Mitglieder, welche per Jahr 3 Mark und darüber zahlen, das Recht, eine einmalige Hülfe der Sanitätswachen gratis zu verlangen. Vereine, Corporationen, Clubs, Krankencassen ꝛc. sind Mitglieder, wenn sie einen jährlichen Beitrag von mindestens 5 Mark bezahlen, und erfolgt für dieselben, bei einem Jahresbeitrag von 20 Mark und darüber, die Berechtigung zwei Delegirte für das Vertrauens-Comité zu entsenden. Die Krankencassen können außerdem für ihre Mitglieder gegen eine mit dem Vorstande des Vereins näher zu vereinbarende Vergütung die erste ärztliche Hülfe erwirken. Diejenigen Personen, welche dem Vereine einen einmaligen Beitrag von mindestens 100 Mark gewähren, gelten als Gönner des Vereins. Die Mittel des Vereins entstehen aus den jährlichen oder einmaligen Beiträgen, oder aus solchen außerordentlicher Art: Schenkungen, Stiftungen, Vermächtnissen und behördlich genehmigten Sammlungen. Als allerhöchste Gönnerin war Ihre Majestät die weiland deutsche Kaiserin und Königin Augusta dem Verein beigetreten. Die nach den besten berliner Vorbildern eingerichtete Sanitätswache No. 1 in St. Pauli neben der Feuerwache an der Glacischaussee, ist in den Dienststunden von einem Arzt und einem Heilgehülfen besetzt, die zur Hülfeleistung an Jedermann, sowohl in, wie außerhalb der Wachen verpflichtet sind. Die Dienststunden der Wachen sind von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens. Tagesdienst 11 bis 1 Uhr. Der Vorstand besteht aus den Herren Jacob Nordheim, Mattentwiete 2, 1. Vorsitzender, Dr. med. M. Fürst, Kaiser Wilhelm-Straße 61, 2. Vorsitzender. Mitgliederzahl 1048 und 40 Vereine.

Verein zur Förderung der weiblichen Diaconie in St. Pauli. Vorsitzender: Pastor Jensen a. d. St. Pauli Kirche, Schriftführer: Pastor Kaerner, ebendaselbst.

Rettungs-Anstalt für Verunglückte, errichtet 1768 von der „Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe", gewöhnlich die „Patriotische Gesellschaft" genannt. Das Besitzthum der Gesellschaft an Rettungsapparaten ꝛc. ist seit dem 1. Januar 1900 an die Polizeibehörde übergegangen. Die vornehmste Aufgabe der Rettungsanstalt besteht seitdem nur noch darin, durch öffentliche Anerkennung und Verleihung von Diplomen und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgetheilte Geldprämien solche Rettungswerke zu belohnen, die mit eigener Lebensgefahr ausgeführt sind. Die Anträge auf Ertheilung von Rettungs-Medaillen ꝛc. sind an den ersten Vorsteher, Herrn Architekten Julius Faulwaser, Koppel 12, zu richten. Neben demselben fungirt als ärztlicher Vorsteher Herr Dr. R. Hahn, Esplanade 38.

Jugendwohl.

Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

Wohlthätiger Schulverein. Derselbe bezweckt, der Volksschule in Hamburg dadurch zu dienen, daß er die Hindernisse zu beseitigen sucht, welche einem regelrechten und erfolgreichen Schulbesuch entgegenstehen. Er verschafft den hilfsbedürftigsten Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung und bietet denselben in den Kinder-Volksküchen gesundes und kräftiges Mittagessen. Der Verein hat auch Ferien-Colonien für schwache, erholungsbedürftige Volksschulkinder begründet. Eine größere Anzahl der letztern erhielt Soolbäder in Oldesloe. Unterstützendes Mitglied des Vereins ist, wer einen jährlichen Beitrag in beliebiger Höhe oder einen einmaligen von mindestens 60 M. zahlt. Die Arbeit des Vereins, dessen Aufgaben mit der ununterbrochenen Entwickelung unseres Volksschulwesens stetig wachsen und der deshalb auf die Unterstützung weitester Kreise angewiesen ist, leiten ein Vorstand, die Versammlung der Bezirks-Delegirten eine Anzahl von Bezirksversammlungen der Mitglieder entsprechend den im Vereinsgebiete liegenden Schulbezirken, sowie die Speisungs- und Ferien-Commission. Den Vorstandes bilden zur Zeit die Herren Hauptpastor Dr. Rode, Dr. W. Johs. Wentzel, Vorsitzende, Herm. S. Meyer und Dr. Leop. Schwarz, Schriftführer, Martin Oscar Strokarck, Cassirer, Generalcontroleur Larssen und Dr. med. Zaddach. Die Separat-Cassen für Speisung und Ferien-Colonien verwalten resp. die Herren Dr. jur. Melchior und Emil Christ. Larssen.

Wohlthätiger Schulverein für Hamm. Zweck wie oben. Anzahl der Mitglieder 194. Mitglied kann werden, wer einen jährlichen Beitrag von M. 3 oder einen einmaligen von M. 60 zahlt. J. H. G. Meyer, Hammerlandstr. 77, Vorsitzender; Bank-Conto des wohlthätigen Schulvereins Norddeutsche Bank.